

April / Mai 2026



Die Evangelische Trinitatisgemeinde

Mitteilungen aus Gemeinde und Kiez



Kamer. Leflers / 2014

Frühling, lebe auf!



GOTTESDIENSTE IN DER TRINITATISKIRCHE

April

2. April	18 Uhr	Gründonnerstag Feierabendmahl	Pfarrer Tilman Reger
3. April	15 Uhr	Karfreitag Gottesdienst zur Sterbestunde Christi	Pfarrer Tilman Reger Trinitatis Kantorei
	18 Uhr	Andacht mit Musik zur Grablegung	Pfarrer Tilman Reger Wolf-Ferrari Ensemble
4. April	23 Uhr	Osternacht	Pfarrer Tilman Reger
5. April	7 Uhr	Politische Osternacht	Pfarrerin Manon Althaus Pfarrerin Theresa Dittmann
	11 Uhr	Familiengottesdienst am Ostersonntag	Pfarrer Tilman Reger Die Schützlinge
6. April	19:30 Uhr	Taizé-Andacht am Montagabend	Marianne Rabe
12. April	11 Uhr	Sonntag Quasimodogeniti	Prädikantin Esther Kramer
19. April	11 Uhr	Sonntag Misericordias Domini Gottesdienst mit Abendmahl Einführung des Kreiskirchenrates	Superintendent Carsten Bolz
26. April	11 Uhr	Sonntag Jubilate	Pfarrerin Bettina Schwieterring-Evers

Mai

3. Mai	11 Uhr	Sonntag Kantate, Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Esther Kramer
4. Mai	19:30 Uhr	Taizé-Andacht am Montagabend	Pfarrer Tilman Reger
10. Mai	11 Uhr	Sonntag Rogate Gottesdienst mit Abendmahl	Superintendent Carsten Bolz Posaunenchor
14. Mai	11 Uhr	Christi Himmelfahrt Sprengel-Gottesdienst auf dem Mierendorffplatz	Pfarrer Oliver Neick Posaunenchor
17. Mai	11 Uhr	Sonntag Judika	Prädikantin Esther Kramer
24. Mai	11 Uhr	Familiengottesdienst am Pfingstsonntag	Pfarrer Tilman Reger
25. Mai	15 Uhr	Singe-Gottesdienst am Pfingstmontag	Pfarrer Tilman Reger Petra Pankratz
31. Mai	11 Uhr	Sonntag Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Superintendent Carsten Bolz Die Schützlinge

Juni

1. Juni	19:30	Taizé-Andacht am Montagabend	Pfarrerin Manon Althaus Stephan Wittkopp
---------	-------	------------------------------	---

Taizé-Andacht immer am 1. Montag im Monat in der Trinitatiskirche, jeweils um 19:30 Uhr
Friedensklänge immer am 3. Montag im Monat in der Trinitatiskirche, jeweils um 19:30 Uhr

Begegnung in der Offenen Kirche samstags 11:00 - 13:00 Uhr, Musik und Gebet um 12:00 Uhr

Monatsspruch April

**Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

Joh 20,29

Monatsspruch Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19

In der Gemäldegalerie auf dem Berliner Kulturforum hängt ein großformatiges Ölbild des italienischen Malers Caravaggio. Es zeigt, wie der auferstandene Christus sein Oberhemd zur Seite öffnet, die Hand des noch zweifelnden Thomas greift und sich dessen Zeigefinger in die Wunde unterhalb des Rippenbogens steckt – und zwar tief hinein, damit Thomas es nicht nur sieht, sondern begreift: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig und leiblich auferstanden!

Thomas, der kritische, der zu Recht gezweifelt hat, denn hat man das schon mal gesehen, dass einer von den Toten aufersteht, Thomas darf fragen und zweifeln und dann sehen und spüren, sich handfest überzeugen, dass es wahr ist, was die Frauen am Ostermorgen berichten, die das leere Grab auffinden. Als sie es den Jüngern mitteilen, ist Thomas nicht anwesend, er kommt erst später dazu.

Die Frauen finden das Grab leer vor, der Engel schickt sie wieder weg von den Toten zu den Lebenden. Den Jüngern zeigt sich Jesus, er spricht mit ihnen, er geht mit ihnen, er isst und trinkt mit ihnen und schickt sie los zu allen Menschen an allen Enden der Erde.

Wir hören die alten Worte. Wir singen die alten Lieder. Wir betrachten die Gemälde und machen uns eine Vorstellung. Aber wie können wir uns überzeugen, dass Christus lebt? Menschen heute, gut 2000 Jahre später, glauben, dass Christus lebt, dass er bei denen ist, die an ihn glauben, bis an der Welt Ende. Das Unglaubliche ist für die Augen des

Glaubens glaubhaft, glaubwürdig, seligmachend: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Wie augenöffnend da das Gemälde Caravaggios ist: Jesus greift die Hand des Thomas und zieht ihn zu sich. Ob man überhaupt durch das Sehen verstehen und glauben kann, was das bedeutet? Er macht ihn selig. Das geht durch Mark und Bein. Glaube und Liebe und Hoffnung gehen unter die Haut.

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“ Lesen Sie mal nach, wo dieser Anker herkommt, von dem im Hebräerbrief die Rede ist. Wie die Bundesverheißung und

die Auferstehungsbotschaft, so auch das Hoffnungsseil mit dem Anker dran: Gott schwingt ihn uns entgegen! Nicht unbedingt die angenehmste Vorstellung, dass ein Anker sich in mir verfängt. Immerhin, er gibt Halt, sicheren und festen Halt für die Seele. Anker sichern Boote und Schiffe. Anker sichern auch Kletterseile im Fels.

Fass dir ein Herz und greif zu. Nimm das Seil und den Anker. Zeig deine Wunden, leg dein Herz frei und er-

greife die Hand Gottes, die starke, sanfte, seligmachende Hand und leg sie in deine Seite. Gott wird an deinen Glauben glauben und über dich glücklich sein.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Eine frohe, gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Tilman Reger



Tilman Reger / 2022



Peru-Projektgruppe Berlin
PROJEKT SAN MARTÍN
c/o
Ute Schirmer
Lietzenseeufer 5
14057 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 321 40 09
Mobil: +49 (0) 173 236 99 59
E-Mail: uteschirmer01@aol.com

SCHIRMHERRSCHAFT: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Leibnizstraße 79 10625 Berlin
Tel.: +49 (0)30-31 86 85 0
Fax: +49 (0)30-31 86 85 29
E-mail: buero@trinitatiskirche.de
<http://www.trinitatiskirche.de>
Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN: DE49 1005 0000 0191 5506 98
Kontobezeichnung/Kontoinhaber:
Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
Zusatzbezeichnung/Verwendungszweck:
KG Trinitatis / Peru-Projekt San Martin

SAVE THE DATE

Vorankündigung

Informationsabend über das Projekt San Martín

Samstag, 30. Mai 2026, 18.00 Uhr

mit

- einem **Powerpoint-Vortrag** von **Ute Schirmer**
- einer **Tombola** mit vielen Überraschungspreisen
- unserem traditionellen **Buffet Criollo** mit peruanischen und anderen Spezialitäten
- und **peruanischer Live-Musik** mit dem Duo „Alma Criolla“

Ort: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Leibnizstraße 79 (1. Stock)
10625 Berlin (Charlottenburg) (Bus M49, Bus X34, Haltestelle Leibnizstraße)



Weihnachtsfeier in der Sanitätsstation - Dezember 2025



Gemeindepraktikum in der Trinitatiskirche

Nicht allein „Vorlesungen besuchen“ und „Seminararbeiten schreiben“ gehören zu einem guten Theologiestudium dazu, sondern auch, ganz unmittelbar praktische Erfahrungen sammeln und in das Gemeindeleben eintauchen zu können – im Rahmen des vierwöchigen Gemeindepraktikums, welches ich in der Trinitatiskirche bei Pfarrer Tilman Reger absolvieren darf.

Ich heiße Silvana Laufer, ich bin 24 Jahre alt und studiere Evangelische Theologie auf Pfarramt. Im Studium habe ich bislang noch kaum Praxiserfahrung gesammelt, obgleich es schon auf die Zielgeraden zugeht, und freue mich sehr, mein Praktikum in der Trinitatiskirche zu machen.

An den verschiedensten Veranstaltungen habe ich teilgenommen und „hereingeschnuppert“ – seien es die Konfi-Zeit unter Leitung von Friedrich Wolter, Eike Thies und Eva Marksches, bei der die Jugendlichen ihre Gedanken zu Themen wie „Abendmahl“ oder „Heilig-Sein“ teilen können und wir gemeinsam biblische Texte besprochen haben; außerdem durfte ich am Aschermittwoch gemeinsam mit Tilman Reger vor der Kirche stehen und ein „Aschekreuz“ spenden und am Abend im Gottesdienst zum Aschermittwoch bereits mithelfen. Schon innerhalb der ersten Tage meines Praktikums habe ich viele neue Gesichter kennengelernt, liebe Menschen, die mir offen und freundlich entgegentraten und habe mich direkt sehr geborgen und eingebunden gefühlt. Die Zeit bei der Info-gruppe und dem Seniorentreff unter Leitung von Donald Gollmann hat mir sehr viel Freude bereitet – wir haben gemeinsam gesungen, gegessen und den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet und ich habe mich sehr gefreut, Teil der guten Atmosphäre inmitten herzlicher Menschen zu sein und dass wir unsere Lebensgeschichten miteinander geteilt haben. Dass die Gemeinde einen guten Ort für Musik bietet, sagt mir ebenfalls sehr zu, da ich selbst gerne musiziere und Musik aller Art lausche und

im Selbst-Musik-Machen mit anderen Menschen eine Verbundenheit in den Herzen entsteht, in der man sich gegenseitig und auch Gott anders, inniger und tiefer, entgegentreten kann. Auch im sehr offenen, herzlichen Team und den Teamsitzungen und Geschäftsführungsausschüssen habe ich mich wohlgefühlt – denn nicht nur die Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit machen eine Gemein-

de aus, sondern auch das Team, welches hinter den Angeboten steht, sie erst ermöglicht, plant, finanziert und wichtige Arbeit im Pfarrsprengel Lietzow leistet und die gemeinschaftliche Sprengelarbeit voranbringt. Über den Pfarrsprengel durfte ich auch einiges erfahren und während des Pfarrsprengelrats und des Pfarrkonvents die Pfarrer*innen und Gemeindegemeinderatsvorsitzenden der verschiedenen Gemeinden kennenlernen.

Zweimal habe ich Pfarrer Tilman Reger auch bei Trauerfeiern begleitet, und es hat mich sehr

bewegt, den Menschen nicht nur im Leben und in der Fröhlichkeit, sondern auch in Schmerz, der Hoffnung, der ewigen Ruhe begegnen zu können und zu dürfen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass Menschen aller Altersstufen und Lebensabschnitte in der Gemeinde ein Zuhause gefunden haben oder auch noch in die Gemeinde finden, wer weiß, was kommen wird. Für mich wird die Zeit in der Trinitatis-Kirchengemeinde nach meinem Praktikum nicht vorbei sein und ich danke allen Mitarbeitenden und Gemeindegemeindemitgliedern und Nicht-Gemeindegemeindemitgliedern ganz herzlich, dass sie mich so liebevoll aufgenommen habe und auch ich mich hier in der Trinitatis-Kirchengemeinde wohl und zuhause fühle.

Silvana Laufer, Praktikantin



Foto privat



Erfahrbarer Raum und verstehende Erinnerung **Vortrag zu Daniel Libeskind**

Das Jüdische Museum Berlin (JMB) feiert im September sein 25-jähriges Bestehen, es ist das größte seiner Art in Europa. Nachdem Berlin wiedervereinigt war, wurde um die Planung dieser Einrichtung gerungen. 1995 kam es zu einer internationalen Ausschreibung, in der die Wahl auf Daniel Libeskind fiel, sein Werk wird heute weltweit ge-

rühmt. Die amerikanische Architektin und Kunsthistorikerin Rebecca Quinn-Manteuffel hat einige Jahre in New York mit D. Libeskind gearbeitet, sie kann uns lebendig über Entstehung und Ideen für das Museum mit Standort in Berlin berichten. In einem Bilderzyklus zeigt sie, dass der erfahrbare Raum mehr bewirkt als ein lernendes Konzept, er bleibt Impuls für emotionale und gegenständliche Reflexion.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Vortrag am Freitag, 12. Juni um 19 Uhr**

in das Trinitatis Gemeindehaus Leibnizstraße 79, 10625 Berlin-Charlottenburg

freier Eintritt, es gibt Erfrischungsgetränke



Foto privat

rühmt. Die amerikanische Architektin und Kunsthistorikerin Rebecca Quinn-Manteuffel hat einige Jahre in New York mit D. Libeskind gearbeitet, sie kann uns lebendig über Entstehung und Ideen für das Museum mit Standort in Berlin berichten. In einem Bilderzyklus zeigt sie, dass der erfahrbare Raum mehr bewirkt als ein lernendes Konzept, er bleibt Impuls für emotionale und gegenständliche Reflexion.

Rebecca Quinn-Manteuffel kommt aus Springfield, Missouri, und lebt seit 8 Jahren mit ihrem



Am **Sonntag, den 21. Juni um 14 Uhr** (Treffpunkt 13:30) laden wir Sie ein zu einer Führung „Jüdische Geschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart“ im Jüdischen Museum, Lindenstr. 9 – 14 mit anschließend individueller Zeit und Gesprächsoption.

Informationen und **Anmeldung bis 26. Mai** (Kostenbeitrag 5 €) dazu bitte bei Johanna Pütz, unter Email: Praxis.dr.puetz@gmail.com



Gemeinsam glauben und leben

Im Jahr 2026 setzen wir unsere Gesprächsabende „Glaube und Leben“ fort. Einmal im Monat kommen wir zusammen, um zu erkunden, wie der Glaube uns trägt – mitten in den ganz konkreten Herausforderungen des Lebens. In dieser Runde begegnen sich Menschen, die schon länger dabei sind und Menschen, die dazukommen, weil sie den Wunsch haben, sich über Glauben und Leben in vertrauensvoller Runde auszutauschen.

Wenn Sie Freude am Gespräch haben, gerne auch einmal hinterfragen, zuhören und mitdenken, dann sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf neue Perspektiven und ehrliche Gespräche.

Unsere Treffen beginnen jeweils um **19:30 Uhr** im Gemeindehaus Leibnizstraße 79 und enden gegen **21:00 Uhr**.

Unsere Termine für 2026: 27. April • 29. Juni • 31. August • 28. September • 26. Oktober • 23. November

Eine Auswahl unserer Themen für 2026: Christlich Leben • Jüdisch leben • Muslimisch leben • Auferstehung • Beten und Vaterunser • Glaubensbekenntnis

Was außerdem geplant ist:

Am **Pfingstmontag** laden wir zum Singe-Gottesdienst mit Pfingstliedern am Nachmittag ein, ge-

meinsam mit dem „Singen für die Seele“ und anschließendem Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Im Sommer nehmen wir uns Zeit für einen **Thementag** mit gemeinsamem Gottesdienst und anschließendem Austausch bei mitgebrachten Speisen und Getränken. In diesem Jahr wird es am **Sonntag, 2. August** um das Thema „Theodizee“ gehen. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Und selbstverständlich freuen wir uns wieder auf unsere **Adventsfeier am 14. Dezember**. Es wird ein stimmungsvoller und herzlicher Jahresabschluss.

Für aktuelle Informationen schreiben Sie uns bitte an: glaube-und-leben@trinitatiskirche.de

Gisela Twellmeyer und Pfarrer Tilman Reger



© Hajo Rebers, pixelio.de

Können Sie gut zuhören?



Ein schöner Tipp für alle, die auf der Suche nach einem erfüllenden und sinnstiftenden Ehrenamt sind:

Die **Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin-Brandenburg** sucht für ihre Dienststelle Berlin Menschen, die sich als Telefonseelsorger*innen engagieren möchten. Im Zeitraum vom 6. Februar bis 25. Oktober 2026 findet ein neuer Ausbildungskurs statt. Er beinhaltet 7 Ausbildungswochenenden und 10 Ausbildungsabende sowie Hospitationen. Die knapp einjährige Ausbildung bereitet neue Mitarbeiter*innen sorgfältig und fundiert auf ihren Dienst am Telefon vor. Der Einsatzort befindet sich im Bezirk Prenzlauer Berg.

Wenn Sie Interesse an diesem wertvollen Ehrenamt haben, können Sie gern schreiben und/oder

anrufen unter: sekretariat.berlin@ktsbb.de und **030/440308-224**. Weitere Informationen zum Ausbildungskurs und zur ehrenamtlichen Mitarbeit als Telefonseelsorger*in finden Sie unter <https://ktsbb.de/mitmachen/>

Gern können Sie auch mich ansprechen, **Gisela Twellmeyer**, Tel. 0176/23874052 oder giselatwellmeyer@gmx.net.

Ich bin seit vielen Jahren als Ehrenamtliche bei der Kirchlichen TelefonSeelsorge tätig und erzähle Ihnen gern davon, wie wertvoll die Ausbildung für mich war, ebenso von den bereichernden Diensten am Telefon und der schönen Gemeinschaft der Telefonseelsorger*innen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf und darauf, Sie vielleicht bald als Kollegin oder Kollegen begrüßen zu dürfen.

Gisela Twellmeyer



Regina Gümz / 2025

Der geschmückte Altar zum Weltgebetstag am 6. März 2026

Alle aus einem Kelch

Beim letzten Abendmahl segnete Jesus einen Becher Wein und gab ihn den Jüngern, damit jeder reihum aus dem Kelch einen Schluck trank. In der Trinitatiskirche geben wir schon seit einiger Zeit kleine Einzelkelche beim Abendmahl aus. Damit die Symbolik des einen Kelchs, aus dem alle trinken, deutlicher wird, verwenden wir jetzt einen sogenannten Gießkelch. Aus ihm bekommen alle, die zum Abendmahl kommen, einen Schluck in den kleinen Becher gegossen. Wie gewohnt bekommen Sie also zuerst das Brot, dann einen kleinen leeren Becher und darin dann aus dem großen Kelch den Wein. Wir reichen glutenfreie Hostien und Traubensaft oder ein entalkoholisierendes Weingetränk.





Politische Osternacht

Du!

Wo ist Leben für dich?

**Ostersonntag, 5. April um 7 Uhr
Trinitatiskirche auf dem Karl-August-Platz
Herzliche Einladung zur politischen Osternacht
mit Theresa Dittmann und Manon Althaus**

Teilnahme ohne Anmeldung.

Im Anschluss sind Sie zum Osterfrühstück eingeladen.
Informationen: akd-ekbo.de/kalender/politische-osternacht



RUBIN DE LA ANA FLAMENCO ARTE PURO JEREZ Authentische Flamencokunst aus Jerez de la Frontera (Cadíz)



Die maestros jerezanos Rubin de la Ana (Flamenco-Gitarre, Gesang) und Lorena Caballero (Tanz) begeistern mit Magie und El duende: ¡Geheimnisvoller Geist und Dämon des Flamenco!

Violoncello Chiharu Bley

Das Konzert, eigentlich geplant in der Trinitatiskirche am 21. Juni 2026, wird wegen der Fête de la Musique zwei Tage vorverlegt und findet statt am **Freitag, 19. Juni 2026 in der Friedenskirche in der Bismarckstraße 40.**

Beginn 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr

Es gibt wie gewohnt Wein und Tapas.

Vorverkauf ab 15. April 2026
Telefon +49(0)15115119797
Direktverkauf Wochenmarkt Karl-August-Platz
mittwochs & Sonnabend vormittags
Marktstand Reibekuchen & Buchteln,
Goethestraße
Karten 30 Euro, Ermäßigt 25 Euro



Friedensklänge

Alle sind eingeladen durch Musik, Singen, Gedichte und Worte, Gebet und Kerzen den Frieden in ihrem Leben klingen zu lassen.

Einmal im Monat, immer am 3. Montag, um 19:30 Uhr, Trinitatiskirche mit Walburga Ziegenhagen (musikalische Leitung, Klavier)

Termine: 20. April 2026
18. Mai 2026
15. Juni 2026 usw





Vormittags in Charlottenburg,
für alle aus dem Kiez und darüber hinaus
im Gemeindehaus der
Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde
in der Leibnizstraße 79.



am 2. u. 4. Dienstag; 11:00 - 12:30 Uhr
Termine: 10.3., 24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6.
und 23.6.2026. In den Ferien keine Termine
Schnuppern und Einstieg jederzeit möglich

Ort: im Saal in der 1. Etage des Gemeindehauses
Leibnizstraße 79, 10625 Berlin,
barrierefrei und rollstuhlgerecht mit Aufzug erreichbar

Leitung: Petra Pankratz am Klavier

Taizé- Andachten



Lieder und mehr:

Psalm – Bibeltext – Stille – Gebet – Segen

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr:

Montag, 6. April 2026

Montag, 4. Mai 2026

Montag, 1. Juni 2026

Liebe Freunde der Diskoabende in der Trinitatis-Gemeinde,

wir tanzen weiter - die nächsten Diskoabende 2026

stehen bevor, und zwar

am Sonnabend, den 25.4.2026 und am Sonnabend, den 6.6.2025

wie stets ab 18 Uhr bis max. 22 Uhr,

im 1. Stock des Gemeindehauses der Trinitatis-Gemeinde,

Leibnizstr. 79, 10625 Berlin.

Wir freuen uns auf Euch! Keep on dancing...

Sabine und Klaus Meinig



Die Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde und der Förderverein Kirchenmusik in Trinitatis e.V. laden Sie sehr herzlich zum 30. Konzert dieser Veranstaltungsreihe ein. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



FREITAGSKLÄNGE Musik, Wein & cetera

Duo Amadeus „SPRINGCROSSOVER“

Susanne Harder (Harfe) und Amadeus Heutling (Violine)

am Freitag, dem 29. Mai 2026, um 19:00 Uhr, in der Trinitatiskirche auf dem Karl-August-Platz



Susanne Harder und Amadeus Heutling

Das Duo Amadeus, bestehend aus Susanne Harder, Solo-Harfenistin des Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder und Amadeus Heutling, Violinist der Berliner Philharmoniker, konzertiert seit 20 Jahren u.a. mehrmals in der Berliner Philharmonie und in Salzburg, anlässlich der Osterfestspiele. Das Duo spielt Musikstücke aus Barock, Klassik, Romantik, Folk, Chanson und Jazz.

Kirchenmusik in Trinitatis

Musikbegeisterte aus Berlin-Charlottenburg haben im Oktober 2013 den „Förderverein Kirchenmusik Trinitatis e.V.“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Kirchenmusik in der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde bietet zahlreiche Konzerte für Chor- und Orgelbegeisterte an. Außerdem gibt es einen Kinderchor, einen Posaunenchor sowie die „Schützlinge“, eine Band des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf. Alle diese Angebote haben sich mittlerweile zu einer festen kulturellen Größe des Musiklebens in der Berliner City-West entwickelt.



Musik und Wort am Karfreitag
Passions- und Meditationsmusik
für Streichquartett

Miserere

Wolf-Ferrari, Beethoven, Schostakowitsch, Vasks u. A.

Wolf-Ferrari Ensemble

Andres Mehne Lilli Thorau
Parya Moulaei Wolfram Thorau

Lesungen: Pfarrer Tilman Reger

Karfreitag 3. April 2026 | 18.00 Uhr
Trinitatiskirche
Eintritt frei, eine Spende wird erbeten

Miserere

Passions- und Meditationsmusik für Streichquartett mit Werken von
Wolf-Ferrari, Beethoven, Schostakowitsch, Vasks, Stenhammar u. A.
Lesungen: Pfarrer Tilman Reger



Die diesjährige Passionsmusik des Wolf-Ferrari Ensembles steht unter dem Motto „Miserere, mei Deus“. Sie vereint Werke aus sechs Jahrhunderten Musikgeschichte von der frühen Renaissance bis zur Musik unserer Zeit. Dabei treffen originale Quartettsätze aus der Klassik, Romantik und Moderne auf geistliche Vokalwerke, die den weltlichen Konzertwerken einen inhaltlichen Bezug geben. Die als verbindende Zwischenspiele erklingenden Vokalsätze sind Arrangements des von vielen Komponisten für die Tenebrae der Karwoche vertonten, berühmten „Miserere mei, Deus“. Quartettwerke und Zwischenspiele erhalten durch geistliche Lesungen von Pfarrer Tilman Reger einen direkten inhaltlichen Bezug. Durch den Dialog der weltlichen Quartettwerke mit den Lesungen und Vokalsätzen und die spannungsreiche Abfolge entsteht ein packendes, eigenes Musikwerk, das sich als Meditationsmusik und als eindringliche musikalische Versinnbildlichung der Passionsgedanken von Trauer, Tod und Leid aber auch Liebe, Hoffnung und Erlösung hören lässt.

Karfreitag 3. April 2026 | 18.00 Uhr
Trinitatiskirche Charlottenburg

Ev. Trinitatiskirche | Karl-August-Platz | 10625 Berlin
U-Wilmersdorfer Straße/Deutsche Oper, Bus X34/101/M49

Der Eintritt ist frei, eine Ausgangskollekte wird erbeten





Der Förderverein Kirchenmusik in Trinitatis e.V. lädt Sie sehr herzlich zu einem Konzert am Nachmittag ein. Der Eintritt ist frei.

Keltische Klänge



Sonnabend, 13. Juni 2026,
16:00Uhr,
im Großen Saal der Evangelischen
Trinitatisgemeinde, Leibnizstraße 79,
10625 Berlin, 1. Stock

Die **Harfe** war bei vielen europäischen Völkern lange Zeit ein Kulturinstrument, ist aber im Laufe der Jahrhunderte immer mehr aus der Musik verschwunden. Bei den Kelten auf den Britischen Inseln hat sie sich allerdings bis in die Gegenwart gehalten und ist immer noch ein lebendiger Teil ihrer Kultur. Sie wird in Bands, als Gesangsbegleitung und als Soloinstrument genutzt.

Der Berliner Musik-, Sprachen- und Kulturrenthusiast **Tobias Traeger** nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise durch die Kultur der Kelten. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der vielfältigen Tradition keltischer Harfenmusik und spielt keltische Stücke verschiedenen Musikrichtungen aus mehreren Jahrhunderten.

Das Konzert findet im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik in Trinitatis statt und ist öffentlich.

Kirchenmusik in Trinitatis

Musikbegeisterte aus Berlin-Charlottenburg im Oktober 2013 den „Förderverein Kirchen-musik Trinitatis e.V.“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Kirchenmusik in der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde bietet zahlreiche Konzerte für Chor- und Orgelbegeisterte an. Außerdem gibt es einen Kinderchor, einen Posaunenchor sowie die „Schützlinge“, eine Band des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf. Alle diese Angebote haben sich mittlerweile zu einer festen kulturellen Größe des Musiklebens in Berlin-Charlottenburg entwickelt.

Sommertag am Wasser

5. Juli 2026, 11 Uhr: Zum vierten Mal lädt die Evangelische Kirche zum Tauffest an der Havel ein

Bei strahlendem Sonnenschein und in sommerlich-heiterer Stimmung versammelten sich vergangenes Jahr festlich gekleidete Tauffamilien auf der Wiese an der Badestelle Schildhorn. Zwischen hohen Bäumen und glitzernder Havel wurde gelacht, gesungen und gefeiert – ein Tag voller Leichtigkeit und Segen.



Fotos: Valentin Paster / 2025

Am Sonntag, 5. Juli 2026, lädt die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf erneut zu einer besonderen Taufe unter freiem Himmel ein. Direkt am Wasser, begleitet von Live-Musik und einem gemeinsamen Picknick, entsteht ein Gottesdienst, der Himmel, Natur und Gemeinschaft miteinander verbindet.



Ob Sie sich selbst oder Ihr Kind in der Havel taufen lassen möchten oder die Erinnerung an die eigene Taufe bewusst feiern wollen – Sie sind mit Familie, Freundinnen und Freunden herzlich willkommen.

Ebenso eingeladen sind alle, die Gottesdienst einmal anders erleben möchten: unter weitem Himmel, im Grünen und in entspannter Gesellschaft.

Ein Taufkurs ist dafür nicht erforderlich. Alles, was es braucht, ist Ihre vorherige Anmeldung – und die Freude auf einen besonderen Sommertag am Wasser.



Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gern an Pfarrer Eike Thies und Pfarrer Oliver Neick.

Mehr zum Tauffest an der Havel und Eindrücke des Tauffests im vergangenen Sommer finden Sie unter www.cw-evangelisch.de/tauffest-havel

Pfarrer Oliver Neick, Telefon 030 34 50 08 29, E-Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de

Pfarrer Eike Thies, Telefon 0151 11 13 52 65, E-Mail: thies@luisenkirche.de

Adresse: Badestelle Schildhorn, Straße am Schildhorn 7, 14193 Berlin (Anfahrt mit Bus 218 Haltestelle Schildhorn, von dort 10 bis 15 Minuten Fußweg)

Herzliche Grüße
Ulrike Mattern

MINECRAFT–GOTTESDIENST

Am Ostermontag gibt es einen Minecraft-Bau-Gottesdienst auf dem Minecraft-Server des Bibel-labors. Gemeinsam bauen wir neue Welten – und entdecken dabei, was die Osterhoffnung für uns heute bedeuten kann. Engagierte junge Ehrenamtliche haben kreative Räume vorbereitet, in denen Du **mitgestalten, ausprobieren und neue Perspektiven entdecken** kannst.

Hier treffen **Glaube, Community und Kreativität** aufeinander – ganz entspannt und offen für Dich. **Komm dazu, bau mit und erlebe Ostern mal anders!**

Mo, 06.04.2026 – 17:00 Uhr (nur online)

Mitspielen auf dem Canstein-Minecraft-Server

Minecraft Java: canstein-berlin.de

Minecraft Bedrock: bedrock.canstein-berlin.de

Anleitung zum Beitritt:

docu.canstein-berlin.de/serverjoin

Während des Gottesdienstes:

Austausch über Discord – komm gerne dazu!

<https://discord.com/invite/9Ty...>



Fragen?

Schreib uns auf Discord oder an kontakt@canstein-berlin.de

Wer setzt sich den (Sonnen-)Hut auf?



Die Sommer werden heißer und die Hitze in manchen Wohnungen unerträglich. Kühle Räume an anderen Orten können helfen, der schlimmsten Hitze auszuweichen. Das soll an vielen Stellen in Berlin möglich sein, koordiniert durch das Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin und zusammengefasst in der Kampagne „Bärenhitze“.

Die Trinitatiskirche könnte ein solcher **Kühler Raum** sein. Relativ lange bleiben die Temperaturen einigermaßen kühl, es gibt ausreichend Sitzgelegenheiten, einen barrierefreien Zugang, Trinkwasser, Toiletten und WLAN.

Um die Kirche in der heißen Phase des Sommers als Rückzugsraum anzubieten, suchen wir engagierte Mitwirkende, und um dieses Engagement zu koordinieren zuerst eine Person oder mehrere Personen gemeinsam, die sich dafür den (Sonnen-)Hut aufsetzen.

Können Sie sich vorstellen, die Organisation der **Kühlen Kirche** in die Hand zu nehmen? Das wäre cool! Melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Tilman Reger.



Tilman Reger / 2024

„LAIB und SEELE“ eine Aktion der Berliner Tafel, der Kirchen und des RBB



**Wir informieren Sie gern während
der Ausgabe in der Trinitatiskirche
auf dem Karl-August-Platz,
immer dienstags 11:30-14:30 Uhr.**

Kurepkat kocht

„Der hat noch niemals eine Speise erfahren, nie eine Speise durchgemacht, der immer Maß mit ihr hielt“. Walter Benjamin, so könnte man meinen, wäre also kein Anhänger der Ansammlung von Vorschriften und Programmen gewesen, mit denen wir im 21. Jahrhundert versuchen, den negativen Folgen eines Überflusses an Essen – und einem Mangel an Bewegung – etwas entgegenzusetzen. Ordentlich Butter bei die Fische, Nachschlag, aber bitte mit Sahne? Soweit auf Bildern zu erkennen, war Walter Benjamin von recht schmaler Gestalt und das Zitat bezieht sich auch nicht auf den Genuss von zwei Torten New Yorck Cheesecake sondern auf ein Körbchen Feigen. Zum großen Fressen wird also vielleicht doch nicht aufgerufen. Aber Benjamin trifft einen Punkt: Genuss und Kontrolle sind nicht unbedingt Geschwister im Geiste. Natürlich können auch dekonstruierte Teller der (gar nicht mehr neuen) Nouvelle Cuisine Genuss bereiten, so richtig aus den sprichwörtlich vollen Zügen ist das allerdings nicht genossen. Sowohl für das Maßvolle als auch für die Ausschweifung lassen sich Fürsprecher aus allen Zeiten in den Zeugenstand rufen. Aber es geht hier nicht um ein „entweder oder“ sondern darum, dass es uns bei aller Notwendigkeit das rechte Maß zu finden, gut tut auch mal loszulassen und unsere Sinne von der Leine zu lassen.

Das berühmte Bocuse'sche Kartoffelpüree bestand eben aus denselben Mengen Butter und Kartoffel. Das ist kein Hauptgewinn für die Arterien, aber maßlos gut. Im Exzess liegt auch eine Würdigung, eine Hingabe. Eine Unmäßigkeit ab und zu macht uns stark für das Maßhalten. Denn wir wissen doch längst, dass beim Essen ein Zuviel an jeder Ecke auf uns wartet: zu viel Zucker, zu viel Fett, zu viel von allem Möglichen, das eigentlich nicht ins Essen gehört. Zum Kartoffelpüree von Paul Bocuse gibt es ein Leipziger Allerlei aus Erbsen, Möhren, Spargel, Morcheln und grünen Bohnen. Alles getrennt in Fond (Gemüse, Kalb) garen und abbinden. Mit Pfeffer, Muskat und frischem Kerbel abschmecken.

Marc Kurepkat



Herzlich willkommen im Trauercafé!

Sie haben einen lieben Menschen verloren und möchten mit Ihrer Trauer nicht allein bleiben? Dann kommen Sie ins Trauercafé!

Das Trauercafé Campus Daniel heißt Sie willkommen, in der Regel am 4. Donnerstag des Monats.



Die nächsten Termine:.

23. April und 21. Mai 2026

Wir treffen uns um 16 Uhr im Campus Daniel in der Brandenburgischen Straße 51.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorher an.

Für persönliche Gespräche stehen wir auch darüber hinaus zur Verfügung.

Für das Team des Trauercafés
Diakon Stefan Lemke

Stefan Lemke, Fachberater Seniorenarbeit
Telefon: 030 863 90 99 15
E-Mail: lemke@cw-evangelisch.de

Gemeinsam in Bewegung bleiben

Körper und Geist in Schwung halten durch

Gymnastik (Schule F. Goralewski), Sitztanz, Singen, Spielen und gemeinsame Unternehmungen



Mittwochs von 14 bis 15:30 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Einstieg jederzeit möglich

Ev. Trinitatisgemeinde
Gemeindesaal, 1. OG
Leibnizstr. 79
10625 Berlin-Charlottenburg

Leitung & Infos:
Annette Körner
Atem- & Tanzpädagogin
Tel. 030 - 364 63 440



Fit 65 plus

aktivierende und ausgleichende Gymnastik Atem und Entspannung

(nach F. Goralewski)



Donnerstags von 10 bis 11:30 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Einstieg jederzeit möglich

Ev. Trinitatisgemeinde
Gemeindesaal, 1. OG
Leibnizstr. 79
10625 Berlin-Charlottenburg

Leitung & Infos:
Annette Körner
Atem- & Tanzpädagogin
Tel. 030 - 364 63 440



Seniorengymnastik in der
evang. Trinitatisgemeinde

**Machen Sie mit?
Wir freuen uns auf Sie!**



Kreise für Senioren und andere Generationen

Ein kleiner Gruß aus den einzelnen Gruppen für Senioren und auch für jüngere Gemeindemitglieder!

Folgende Kreise bieten wir an:

Fünzig Plus

- **Aktive Senior*innen:** jeden Mittwoch, 15 Uhr im Raum für Seniorenarbeit, 1. OG, Leibnizstraße 79
- **Seniorentreff:** nächste Termine nächste Termine Dienstag, 7.4. und 5.5., jeweils 15 Uhr im Raum für Seniorenarbeit, 1. OG, Leibnizstraße 79
- **Besuchsgruppe:** nächstes Treffen am Do, den 21. Mai um 16 h

Generationsoffen

- **Offener Treff:** nächste Termine 21.4. und 19.5., jeweils 15:30-17:30 Uhr, Trinitatiskirche
In diesem generationsübergreifenden Angebot treffen wir uns, um gemeinsam zu spielen (Karten/Würfel/Gesellschaftsspiele) und uns auszutauschen, bei Snacks und alkoholfreien Getränken. Der Spaß steht hier im Vordergrund!
- **Erzählcafé:** nächste Termine Dienstag, 14.4. und 12.5.. Um Voranmeldung wird gebeten unter d.gollmann@trinitatiskirche.de oder Tel.: 318 685 – 19 (gerne den AB benutzen!).
Wir freuen uns auf jeden, der unsere Kreise bereichert!

Herzlichst, Donald Gollmann

Die Senior*innen der Infogruppe und Donald Gollmann laden herzlich zum Saalfestes 2026 der Trinitatisgemeinde ein! Das Motto diesmal lautet „Auf großer Fahrt!“.

Am Donnerstag, den 4. Juni 2026 um 15 Uhr, Dauer bis ca. 17:30 Uhr, im großen Saal des Gemeindehauses, 1. Stock, Leibnizstr. 79, 10625 Berlin.



Bitte verhalten Sie sich verantwortungsbewusst und sehen von einem Besuch der Veranstaltung ab, wenn Sie Krankheits-symptome bei sich feststellen.

Gleichzeitig laden wir dazu auch diejenigen ein, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten.

Wir wollen gemeinsam bei fröhlicher Musik, Kaffee und Kuchen Ihre Geburtstage von Mitte Dezember bis Mitte März nachfeiern.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich zur Feier an. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 28.5.2026. Gerne dürfen Sie eine Begleitperson mitbringen. Wir freuen uns auf Sie

Donald Gollmann

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen feiern bei Musik, Kuchen und einem kleinen Abendbrot-Snack.

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Mai 2026 telefonisch oder schriftlich mit Ihrer Telefonnummer zur Feier an! Wir freuen uns auf Sie!

Trinitatiskirchengemeinde Gemeindebüro, Leibnizstr. 79, 10625 Berlin
Telefon: 318 685 0 (AB)



Was ist das Gustav Adolf Werk und warum der Name des Schwedenkönigs?

Am 24. April um 18.00 Uhr trifft sich der Trinitatis Freundeskreis im großen Saal im Gemeindehaus und da werden wir etwas über das Gustav Adolf Werk (GAW) und seine Namensgebung erfahren. Das GAW hilft evangelischen Kirchengemeinden in der Diaspora, d.h. ev. Kirchengemeinden die allein umgeben sind von anderen Glaubensgemeinschaften z. B. Hilfe für Katarini in Griechenland. Diese Gemeinde haben die Gruppen um Pfr. Kriwath und Pfr. Bartels Ostern und Sommer 1972 besucht. Das GAW handelt nach dem Leitwort aus Galater 6,10 :“Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

Die Zentrale des GAWs ist Leipzig, dem Gründungs-ort des GAW. Für die Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist der Sitz im Konsistorium in der Georgenkirchstraße 70. Noch eine Verbindung

der Trinitatis-Gemeinde zum GAW: Der verstorbene Pfarrer Hutter-Wolandt war viele Jahre im Vorstand des GAW der EKBO. Ist die Gemeinde Trinitatis dadurch vielleicht Mitglied im GAW?

Die Organisation des GAW (gegründet 1843) bestand aus der Zentrale, den Haupt- und Zweigvereinen. Aus der Arbeit eines Zweigvereins von 1844 in Belzig, gegründet von Pfr. Albert Baur, berichtet Klaus Pomp. Auch vom Gustav Adolf Frauenverein, der sich etwas später gegründet hat.

Wieso Gustav II Adolf als Namensgeber? Der Glaubenskrieg, entfacht durch den Prager Fenstersturz 1618 weitete sich aus zum 30jährigen Krieg.

1630 griff der protestantische Schwedenkönig in den Krieg ein und schlug 1631 bei Breitenbach Nähe Leipzig die Truppen der katholischen Liga unter Tilly. 1632 traf er in der Schlacht bei Lützen auf die Truppen Wallensteins. Dort verstarb Gustav Adolf im Felde. Es gab keinen Sieger und so zogen sich die Truppen zurück.

Die Schweden nahmen den Leichnam ihres Königs mit und wir schauen in die Dokumentation des Leichenzuges von Meuchen bis Wolgast, die

Günther Franz aus Ragösen, Ortsteil von Bad Belzig, erstellt hat mit interessanten Details einzelner Stationen.

Bei den Protestanten gilt der Schwedenkönig als Retter des Protestantismus. 200 Jahre nach der Schlacht bei Breitenfeld setzte man ihm dort ein Denkmal mit der Inschrift: „Glaubensfreiheit für die Welt rettete bei Breitenfeld Gustav Adolf Christ und

Held“. In der Nähe von Lützen erinnert ein Feldstein mit der Inschrift „G A 1632“ an den Tod des Schwedenkönigs. Dies war dem Superintendenten von Leipzig zu dürftig und er sammelte für ein würdiges Denkmal mit der Gründung einer „Gustav Adolf Stiftung“. Was daraus wurde erfahren wir am 24.4. und auch warum Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt Dessau den Schwedenkönig im Gartenpark von Wörlitz im „Gotischen Haus“ ehrte.

Klaus Pomp





Bücher



Neues vom Lesekreis



Reimer Letters / 2022

Nach einer eindringlichen Diskussion am 27.02.2026 zu „Im Tal“ von Tommie Goerz haben wir für den nächsten Lesekreis das Buch „Anton will bleiben“ von Nelio Biedermann ausgewählt. Das Buch ist im Rowohlt-Verlag erschienen und als Taschenbuch (14,00€) erhältlich.

Der Rowohlt-Verlag schreibt zu diesem Buch:

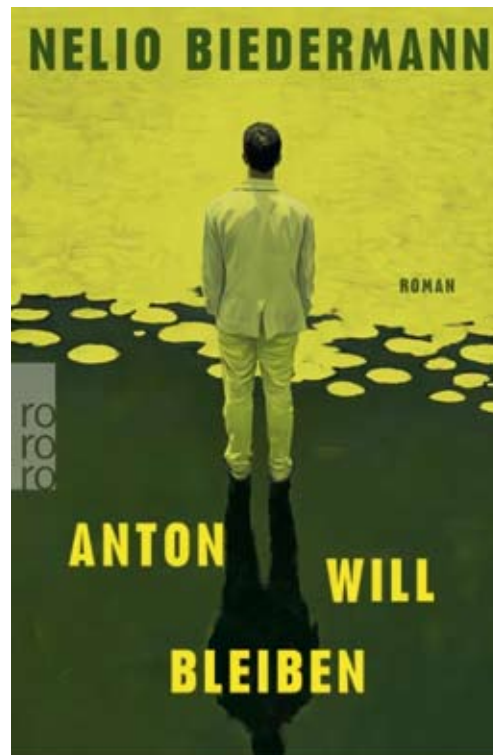
„Anton ist Wittwer, in Rente, und lässt seinen Tage in Gleichmut verstreichen. Bis er erfährt, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Wer wird sich an ihn erinnern? Obwohl nicht mehr viel Zeit bleibt, nimmt Anton all seinen Ehrgeiz zusammen. Um etwas zu hinterlassen, das ihn

überdauern wird. Er beginnt, ein Buch zu schreiben, zu fotografieren, zu malen. Und versteht immer mehr, dass alles, was ihm Freude bringt, flüchtig und vergänglich ist. Die Möwe und die Taube am Fenster, die er als Haustiere adoptiert. Die Nähe zu Katharina, der hellwachen Schauspielerin, und die langen Gespräche am Meer mit dem jungen Existenzialisten, der so sehr an allem zweifelt, dass er nicht mehr leben will. Während die beiden Freunde werden, merken sie, was sie voneinander lernen können und was das Leben lebenswert macht.

Das erstaunliche Debüt von Nelio Biedermann, dessen zweiter Roman «Lázár» 2025 erschien. «Anton will bleiben» ist ein Buch über die Vergänglichkeit und die Zeit – und vor allem eine Geschichte über Freundschaft und den Mut, neu zu beginnen.“

Der Lesekreis trifft sich wieder am Freitag, den 24.04.2026, 15:00 Uhr, im Büro für die Seniorenarbeit im Gemeindehaus in der Leibnizstraße.

Margit Sippel



Anzeige

Drews Bestattungen
Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Mommsenstr. 31
10629 Berlin

Wir sind an Ihrer Seite

Weingalerie

Weine aus PORTugal

über 750

Weine,
Port

und Madeira

Pestalozzistr. 55 / 030.323 74 48
info@weineausportugal.de
Mo-Fr: 12-20 Sa: 10-16 Uhr

Weiss

— Restaurant —

Deutsche Küche mit schwäbischen Wurzeln und Ausflügen nach Italien und Frankreich, regionale Produkte der Saison, umfangreiches Weinangebot, Familienfeiern

Öffnungszeiten Di – Sa 18.00 – 23.30 Uhr
Ab 10 Personen sind nach Absprache auch Sonderöffnungszeiten möglich.

Tel. 030 / 31 80 48 50

Leibnizstraße 31 / Ecke Pestalozzistraße
10625 Berlin-Charlottenburg
www.restaurantweiss.de
info@restaurantweiss.de



Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

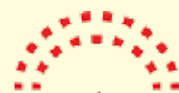
Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

ANDREA TSCHICHHOLZ

- Meisterbetrieb -

Pestalozzistr.104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)
tschichholz@t-online.de



cantores minores

Alte Musik mit jungen Stimmen

Probe ab dem 2. September in der Trinitatiskirche:
Montags 16.15 Uhr - 17.00 Uhr Vorchor
für Kinder von 5-7 Jahren
Montags 17.00 Uhr – 18.30 Uhr Konzertchor
für Kinder von 8-10 Jahren
Kontakt: 030- 80 90 80 70
oppelt@berlinbaroque.de

Grüne APOTHEKE

Beratung & Service

Apotheker
Johannes Bayer

Wilmsdorfer Str. 62
10627 Berlin (Charlottenburg)
U-Wilmsdorfer Str.

www.grueneapo.de

Tel. 030 - 93 95 0484
Fax 030 - 93 95 0488
info@grueneapo.de



Achtung schon mal vormerken!



Premiere

**Freitag, 18. September 2026,
19:30 Uhr**

Weitere Aufführungen:

Samstag, 19. September 2026, 15:30 Uhr
Kuchenbuffet ab 14:45 Uhr

Samstag, 19. September 2026, 20:00 Uhr

Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde, **Gemeindehaus - großer Saal,**
Leibnizstr. 79, 10625 Berlin

Mehr Informationen auf: www.tt-berlin.de



Boeing, Boeing!

Bernhard, ein erfolgreicher und gut situerter Innenarchitekt, hat sein Liebesleben straff durchorganisiert: Insgesamt drei Frauen spielt er in Frankfurt den treuen Verlobten vor, während seine Haushälterin Berta stets kulinarische Köstlichkeiten der jeweiligen Heimatländer auf den Tisch bringt. Bernhard glaubt, alles im Griff zu haben – arbeiten doch alle drei Frauen als Stewardessen bei verschiedenen Fluggesellschaften, so dass er mit Hilfe der Flugpläne in der Lage ist, alle drei voneinander entfernt zu halten.

Sein System droht in Gefahr zu geraten, als neue Flugzeugmodelle es den Fluggesellschaften ermöglichen, auf Zwischenlandungen zu verzichten und die Flugzeiten

drastisch zu verkürzen. Noch während Bernhard versucht, diese für ihn gefährlichen Informationen zu verdauen, wirbelt ein Sturm über dem Nordatlantik plötzlich alle Flugpläne durcheinander und zu Bertas Entsetzen treffen alle drei Verlobte gleichzeitig in Frankfurt ein! Glücklicherweise ist gerade Bernhards Schulfreund Robert Paulsen zu Besuch und unterstützt ihn und Berta bei dem verzweifelten Unterfangen, ein Zusammentreffen in der Wohnung zu verhindern – schon die Begegnung von nur zwei der drei Frauen könnte schließlich zur Katastrophe führen...

Halten Sie den Atem an, wenn die Trinitatis-Theatergruppe wieder eine turbulente Komödie für Sie inszeniert und fiebern Sie mit, ob es gelingt, Bernhards Lügengerüst vor dem Einsturz zu bewahren!





Gegen den Antisemitismus. Der Trinitatispfarrer August Bleier

sowie die Schriftsteller Heinrich und Thomas Mann im gemeinsamen Engagement.

Führende Antisemiten wie u. a. der evangelische Hofprediger Adolf Stoecker stellten bereits im Kaiserreich die Weichen für eine gesellschaftliche Akzeptanz und Ausbreitung des Antisemitismus. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Zusammenbruch der Monarchie entfielen nun für den deutschen Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus wichtige Institutionen wie der Kaiser sowie das Militär. An ihre Stelle traten nun die Betonung des Volkstums, die Gegnerschaft zur Demokratie der Weimarer Republik sowie eine hohe Gewaltbereitschaft.



Pfarrer August Bleier

Die physische, alltägliche Gewalt gegen jüdische Menschen nahm in der Weimarer Republik zu. Dazu nur zwei Beispiele aus Berlin. Am 5. November 1923 kam es im Scheunenviertel zwei Tage lang zu schweren Ausschreitungen gegen die ostjüdische Bevölkerung, die auf offener Straße vom rechtsradikalen Mob gejagt wurde. Ausländische Kreise zeigten sich entsetzt. Um das jüdische Neu-

jahrsfest im Herbst 1931 schlugen männliche SA-Trupps auf dem Kurfürstendamm auf Passanten ein und demolierten Geschäfte. Dies waren Vorspiele zu noch kommenden, wesentlich drastischeren Ereignissen.

Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus (VAA) richtete sich gegen den Hass auf die jüdische Bevölkerung. Der VAA wurde im Jahre 1890 gegründet, das Ziel dieser Organisation ging aus dem Namen hervor. Das Vereinsorgan hieß von 1925 bis 1933 *Abwehrblätter* und Georg Gothein, ein liberaler Reichstagsabgeordneter leitete diesen Verein (Sitz in Berlin) von 1921 bis 1933. Die Mitglieder des Vereins stammten überwiegend aus dem bürgerlichen Spektrum, das proletarische und bäuerliche Milieu blieb unberücksichtigt. Das zentrale Vereinsziel, die Mehrheit der Gesellschaft für die Auseinandersetzung gegen den Antisemitismus zu gewinnen, wurde nur bedingt erreicht. Die Arbeit des Vereins bestand überwiegend in der Veröffentlichung von Flugblättern, Denkschriften sowie den Vereinsmitteilungen.

Im Frühjahr 1930 wurde in der Jahresversammlung des VAA in München der Vorstand sowie ein Ausschuss gewählt. Der Ausschuss bestand aus 95 (!) Personen und zu ihm gehörten August Bleier (von 1915 bis 1953 Pfarrer an Trinitatis) und Karl Aner (von 1912 bis 1930 Pfarrer an Trinitatis), der 1930 den Ruf auf eine Professur für Kirchengeschichte an der Universität Kiel angenommen hatte. Heinrich Mann, der in erster Ehe mit einer Jüdin verheiratet war und ältere Bruder von Thomas Mann, zählte auch zu den Gegnern des Antisemitismus und Mitgliedern des Ausschusses. Die Liste des Ausschusses ist abgedruckt in *Abwehrblätter*, Juni 1930, Seite 92.

Ein typischer Weg des VAA bestand darin, Honorarien für eine öffentliche Stellungnahme gegen den Antisemitismus zu gewinnen. Dies gilt auch für den Aufruf, den August Bleier und Thomas Mann unterschrieben.

Der Aufruf von 1930 gegen den Antisemitismus

„Die schwierige wirtschaftliche Lage wird von unverantwortlichen Elementen dazu benutzt, eine



Bücher



schamlose antisemitische Hetze zu entfalten, die sich in letzter Zeit so gesteigert hat, daß offen Pogrome angedroht werden. Das Bestreben, eine besondere Schicht des deutschen Volkes für die wirtschaftliche Depression verantwortlich zu machen, muß von jedem anständigen Menschen auf das allerschärfste zurückgewiesen werden. Jedem Staatsbürger bleibt es unbenommen, frei und offen seine Ansichten auszusprechen, aber die Demagogie, mit der z. B. die nationalsozialistische Presse Tag für Tag arbeitet, ist eine Kulturschande ersten Ranges. Gegen diese Kulturschande erheben die Unterzeichneten ihre Stimme, weil sie nicht mitschuldig werden wollen an der infamen Verunglimpfung der Juden.

Sie machen auf die in der Reichsverfassung jedem Staatsbürger gewährleisteten Rechte aufmerksam und fordern die Regierung auf, den angegriffenen Volksteil im Sinne der Reichsverfassung zu schützen.

An das gesamte deutsche Volk appellieren die Unterzeichneten aber, sich von der kulturwidrigen antisemitischen Hetze abzuwenden. Deutschland ist heute das einzige große Land, wo diese Art von Antisemitismus überhaupt noch Boden hat. Sowohl im bolschewistischen Rußland wie im faschistischen Italien, ganz abgesehen von Frankreich, England oder Amerika, wird jede Gewalttätigkeit gegen Juden auf das entschiedenste abgelehnt. Erst kürzlich hat der italienische Ministerpräsident Mussolini erklärt, daß er den Antisemitismus innerhalb der faschistischen Bewegung weit von sich weist und sich keinesfalls mit der nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland identifiziere.

Eine mit den schlimmsten Terrormethoden arbeitende Minderheit darf nicht das deutsche Volk unter das Niveau der anderen großen Völker herabdrücken. Darum rufen die unterzeichneten Männer und Frauen, welche der jüdischen Religionsgemeinschaft nicht angehören, gegen diese Kulturschande des Antisemitismus auf.“ (Abgedruckt in *Abwehrblätter*, Oktober 1930, Seite 125. Die Rechtschreibung folgt dem Original.)

Unterschrieben haben diesen Aufruf insgesamt 27 Männer und eine Frau, nämlich Gertrud Bäumer, eine liberale Abgeordnete des Reichstages. Besonders zu erwähnen sind der Stuttgarter Stadtpfarrer Eduard Lamparter, der sich im VAA sehr

engagierte, der VAA-Vorsitzende Georg Gothein, aus dem religiös-sozialistischen Spektrum der Pfarrer Emil Felden (Bremen) sowie der Minister Adolf Grimme, die liberalen Theologieprofessoren Otto Baumgarten (Kiel) und Martin Dibelius (Heidelberg), die Pazifisten Georg Graf Arco, Berthold von Deimling, Paul Freiherr von Schoenaich, Franziskus Maria Stratmann OP, Levin L. Schücking und Walter Schücking sowie der liberale Historiker Veit Valentin.

Den Aufruf plakatierte die Deutsche Liga für Menschenrechte reichsweit im September 1930.

Eine Skizze: Thomas Mann und August Bleier gegen Rechts

Im gleichen Jahr 1930 veröffentlichte Thomas Mann seine Novelle *Mario und der Zauberer*. Ein Reisebericht, in der ein Verführer namens Cipolla mit seiner Suggestivkraft die Masse an sich bindet. Eine Anspielung auf den selbsternannten Duce Mussolini, Hitlers großes Vorbild. Seit seinem Marsch auf Rom von 1922 regierte dieser Faschist Italien. Die Reichstagswahl vom 14. September 1930 brachte der NSDAP einen großen Gewinn. Mit 18,3% wurde die braune Partei zweitstärkste Fraktion im Reichstag und damit ein Machtfaktor. Der neu gewählte Reichstag trat am 13. Oktober zusammen. Vor diesem Hintergrund hielt Mann am 17. Oktober 1930 im Berliner Beethoven-Saal seine Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft. Der Redner hoffte, dass sich mit Vernunft Mehrheiten jenseits der politischen Rechten gewinnen lassen könnten. Ein Abend, der von rechten Ausschreitungen begleitet war, Mann konnte nur mit Glück die Veranstaltung ungeschoren verlassen.

Schon im Jahre 1919 formulierte der Charlottenburger Pfarrer: „Tretet auf gegen die verwüstende Propaganda des Rassenhasses! Seid Revolutionäre auch gegen den Rassenhaß! Wer Antisemit ist, kann kein Christ sein!“ (Neuwerk 1919/20, Seite 544) Bleier verurteilte im Jahre 1922 die Ermordung des jüdischen Außenministers Walter Rathenau durch Rechtsradikale. Im gleichen Jahr unterzeichnete der Trinitatispfarrer einen Aufruf der Französischen und Deutschen Liga für Menschenrechte zur Verständigung und Aussöhnung. Mit dem Aufstieg der NSDAP kritisierte Bleier die Anfälligkeit großer Teile des Protestantismus für diese Partei. Bei den



Bücher



Kirchenwahlen des Jahres 1932 errangen die Deutschen Christen an der Trinitatiskirche 42,2%, die Liberalen 30,9% und die Gruppe Bleier 26,7%. Der Demokrat, Pazifist, Religiöse Sozialist und Antifaschist Bleier stieß in seiner Gemeinde auf reaktionäre Gegner, die ihn – allerdings vergeblich – aus dem Amt zu drängen versuchten, besonders nach 1933.

Wenn rechte Parteien erst einmal an der Macht sind, setzen sie bald ihr politisches Programm um. Dies zeigte die NS-Diktatur ab dem 30. Januar 1933. Im März und April 1933 fanden bei Bleier mehrere Hausdurchsuchungen statt. Heinrich und Thomas Mann mussten aus Deutschland flüchten. Im Juli 1933 liquidierte die NS-Diktatur den VAA. Seiner Kritik am Antisemitismus blieb Bleier auch während des Zweiten Weltkrieges treu. So beerdigte er am 30. Januar 1940 und am 14. März 1942 zwei jüdische Menschen. Auf einer Pfarrkonferenz am 24. September 1941 sagte Bleier, dass jüdische Menschen ohne Einschränkungen an Gottesdiensten teilnehmen könnten.

Literatur

Krampitz, Karsten: Pogrom im Scheunenviertel. Antisemitismus in der Weimarer Republik und die Berliner Ausschreitungen 1923. Berlin 2023

Longerich, Peter: Antisemitismus. Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute. München 2021

Manrique, Matthias: Trinitatis im Wandel der Zeit 1896-1961. Berlin 1992

Zeiß-Horbach, Auguste: Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus. Zum Verhältnis von Protestantismus und Judentum im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Leipzig 2008

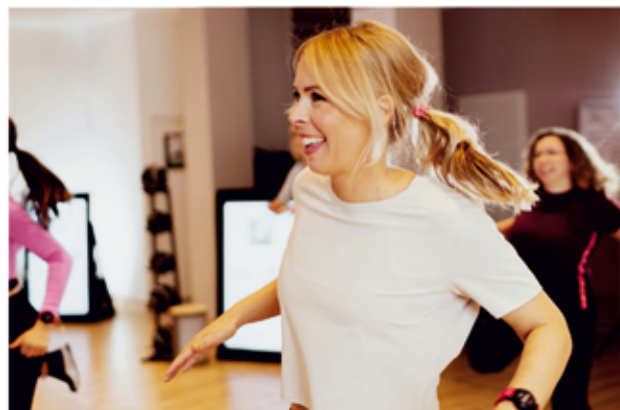
Karlheinz Lipp

Dr. Karlheinz Lipp ist Historiker.

Anzeigen

MRS.SPORTY

- Sportclub nur für alle Frauen zwischen 12 und 99 Jahren
- Individuelles Training, Faszientraining und Ernährungsberatung
- Weniger Schmerzen
- Abnehmen ohne Verzicht
- Besserer Schlaf, bessere Körperhaltung, mehr Wohlbefinden und Energie



Jetzt kostenloses unverbindliches Probetraining mit funktionaler Haltungs- und Bewegungsanalyse buchen.



Tel: 030 / 351 250 42 oder 01520 / 179 44 31
Weimarer Straße 32
10625 Berlin

Mail: Berlinkarlaugustplatz@mrssporty.de

Website: <https://www.mrssporty.de/club/berlin-karl-august-platz/>

Ausflüge zu bemerkenswerten Stätten in Stadt und Land

Eine Veranstaltungsreihe der Trinitatis-Gemeinde



Mittwoch, 13. Mai 2026

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Der Südwestkirchhof Stahnsdorf ist ein im Jahr 1909 eröffneter Friedhof der evangelischen Kirchengemeinden des Berliner Stadtsynodalverbandes. Der Friedhof liegt südwestlich von Berlin auf dem Gebiet der brandenburgischen Gemeinde Stahnsdorf und ist mit einer Gesamtfläche von rund 206 Hektar der zehntgrößte Friedhof weltweit. Nicht nur die architektonisch besonders markanten Grabmäler sowie Begräbnisplätze berühmter Personen machen den Kirchhof sehenswert; bedingt auch durch die zeitweilig geringe Nutzung des Friedhofs sind viele Grabfelder so dicht mit Wald und Gebüsch zugewachsen, dass große Teile des Friedhofs kaum von einem gewöhnlichen Wald zu unterscheiden sind. Bitte bringen Sie 6 € für die Führung mit! *Es freut sich auf Sie Donald Gollmann, Mitarbeiter für Senioren.*



Treffpunkt: 13:20 Uhr, auf dem S-Bf. Savignyplatz
Führung um 15 Uhr

Um **Anmeldung** mit Telefonnummer wird gebeten über das Gemeindebüro (s.u.).

Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde,
Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, Tel.: 318 68 50, Email: buero@trinitatiskirche.de

A.Savin, Wikipedia

Anzeigen



SVEN ROST
HÖRWERKSTATT

Inhabergeführtes Hörgeräte-Fachgeschäft

- ✓ **Kostenloser Hörtest mit persönlicher Beratung und kostenlosem Probetragen**
- ✓ **Hörgeräte aller Hersteller (auch ohne Zuzahlung für gesetzlich Versicherte *)**
- ✓ **Hausbesuche**
- ✓ **Im-Ohr-Hörgeräte-Spezialist**

Sven Rost Hörwerkstatt
Wilmsdorfer Str. 106
10629 Berlin
Tel.: 030 31 80 21 56
info@hoerwerkstatt-rost.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. 9.00 - 20.00 Uhr
Di. - Do. 9.00 - 17.00 Uhr
Fr. 9.00 - 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und Samstag
nach Vereinbarung

* zuzüglich einer Rezeptgebühr von 10 € pro Hörgerät

SANILema

Sanitäts- und Gesundheitshaus

Suzi Lema & Christine Schmidt GbR

- Kompressionsstrümpfe, Arm und Bein rund- und flachgestrickt KKL 1, 2, 3
 - Brustprothesenversorgung
 - Verleih von Milchpumpen, Inhalationsgeräten und Babywaagen
 - Bandagenversorgung
 - Krankenpflegeartikel
 - Inkontinenzprodukte
 - Dekubitushilfen
 - **Lieferant aller Kassen**
 - **Lieferservice**
- außerdem im Sortiment:
- Alltagshilfen
 - Medizin- und Gesundheitsprodukte
 - Kosmetik- und Wellnessprodukte
 - Diabetikerbedarf
 - Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte
 - alles für Mutter und Kind

Bismarckstr. 80, Ecke Wilmsdorfer Str.
10627 Berlin

Tel. 030 - 319 926 57 **Öffnungszeiten:**
Fax 030 - 319 926 58 Mo - Fr 9.00 - 18.30
kontakt@sanilema.de Sa 10.00 - 14.00
www.sanilema.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Angebote für Kinder und Jugendliche

Junge Gemeinde	Jugendkeller im Gemeindehaus, Eingang von der Straße Dienstag, 18:00 - 21:30 Uhr	Friedrich Wolter Tel.: 01575 56 52 888 f.wolter@trinitatiskirche.de
Konfirmandenunterricht	montags 17:00 - 18:30 Uhr Gemeindehaus der Trinitatisgemeinde, Leibnizstr. 79, 10625 Berlin oder mittwochs, 17:00 - 18:30 Uhr Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Gemeinde, Herschelstr. 14, 10589 Berlin	Pfarrer Eike Thies, Pfarrerin Eva Marksches, Gemeindepädagoge Friedrich Wolter



Angebote für Jung und Alt

Aktive Senior*innen	Mittwoch 15:00 - 16:30 Uhr Gespräche und Informationen Gemeindehaus, Büro Seniorenarbeit	Donald Gollmann Tel.: 318 685 - 19 donald.gollmann@trinitatiskirche.de
Familiengottesdienst und Kirche Kunterbunt	In der Regel einmal im Monat	Pfarrer Tilman Reger und Team
Besuchsgruppe	Besprechung und Austausch Termine siehe S. 19 Helferinnen und Helfer willkommen, Gemeindehaus, Büro Seniorenarbeit	Donald Gollmann Tel.: 318 685 - 19 donald.gollmann@trinitatiskirche.de
Gesprächsabende „Glaube und Leben“	Termine siehe S. 7 Gemeindehaus, 2. Etage	Gisela Twellmeyer glaube-und-leben@trinitatiskirche.de
Kantorei	Mittwoch 19:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Gulnora Karimova Tel.: 296 52 97 Tel.: 0173 82 84 983 gulnorak@aol.com
Lesekreis	alle 6 bis 8 Wochen, nächster Termin: 24.04.2026 Gemeindehaus, Büro Seniorenarbeit	Margit Sippel lesekreis@trinitatiskirche.de
Offene Kirche, Musik und Gebet um 12 Uhr	Samstag 11:00 - 13:00 Uhr in der Trinitatiskirche	Tel.: 318 685 - 0 / Gemeindebüro
Offener Freundeskreis Trinitatis	letzter Freitag im Monat, 18:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Edith Tschichholz 030-3615677 e.tschichholz@gmx.de

Offener Treff	jeden 3. Dienstag im Monat 15:30-17:30 Uhr in der Trinitatiskirche	Donald Gollmann Tel.: 318 685 - 19 donald.gollmann@trinitatiskirche.de
Friedensklänge	jeden 3. Montag im Monat 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche	Walburga Ziegenhagen Tel.: 318 68 50
Posaunenchor	Dienstag in der Trinitatiskirche 18:30 - 19:15 Uhr Nachwuchsbläser 19:30 - 21:00 Uhr fortgeschrittene Bläser	Sebastian von Eitzen Tel.: 0159 05 36 93 05 trinitatisposaunenchor.berlin@gmail.com
Die Schützlinge	jeden 1. und 3. Freitag im Monat 19:30 - 21:00 Uhr in der Trinitatiskirche	Michael Schütz Tel.: 339 30 660 info@michaelschuetz.de
Singen für die Seele	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 11:00 - 12.30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Petra Pankratz Tel.: 891 12 09
Skatgruppe	einmal im Monat, 17:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal siehe Aushang	Norbert Gengelbach Tel.: 0157 58 24 94 36 gengelbach-optik@web.de
Taizé-Andachten	1. Montag im Monat 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche	Stephan Wittkopp Walburga Ziegenhagen
Theatergruppe	www.tt-berlin.de	Ernst Döring Tel.: 0176 48 75 77 88
Trauercafé	jeden 4. Donnerstag im Monat 16:00 -17:30 Uhr Campus Daniel	Stefan Lemke Tel.: 863 90 99 15 lemke@cw-evangelisch.de



Angebote für Senioren

Fit 65 Plus	Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Annette Körner Tel.: 364 63 440
Gemeinsam in Bewegung bleiben	Mittwoch 14:00 - 15:30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Annette Körner Tel.: 364 63 440
Seniorentreff	1. Dienstag in Monat 15:00 - 16:30 Uhr Gemeindehaus, Büro Seniorenarbeit	Donald Gollmann Tel.: 318 685 - 19 donald.gollmann@trinitatiskirche.de



Freud und Leid

Amtshandlungen in den Monaten Januar und Februar 2026

Bestattungen

Dietlinde Gold

Werner Wawrzinek

Margot Lorenz

Elke Reimann

Christine Rahn

Zum Gedenken

An dieser Stelle gedenken wir aller Menschen aus der Gemeinde, die verstorben sind. Wir nennen hier auch ihre Namen, wenn sie an anderen Orten beigesetzt wurden.

Bitte teilen Sie uns die Namen der Menschen mit, derer wir hier gedenken sollen! Wir erinnern an sie auch zu Jahrestagen ihres Todes.

Mögen sie in Frieden ruhen.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Trinitatis-Kirchengemeinde. Die Herstellung eines Heftes kostet ca. 1,50 Euro (auflagenabhängig). Über eine Spende würden wir uns freuen.

Auflage der 204. Nummer (April / Mai 2026): 1000

Postanschrift: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Leibnizstr. 79, 10625 Berlin

Email: redaktion@trinitatiskirche.de

Redaktion: A. Hennig, T. Reger, D. Seetzen

V.i.S.d.P.: T. Reger

Layout: Maßwerk Rainer Leffers,
Stallstr. 1a, 10585 Berlin

Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Spendenkonto: **Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin
Mitte-West**

IBAN: DE69 1005 0000 0191 2166 58

Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Trinitatis Gemeindebrief

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Juni / Juli 2026: **6.5.2026**

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Ansicht der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen wird keine Haftung übernommen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung zu dieser Ausgabe oder einzelnen Beiträgen sagen. Gerne können Sie sich auch selbst mit einem Artikel beteiligen; Ihre Mitwirkung ist willkommen. Wir behalten uns vor, Einsendungen zu kürzen.

Sofern Sie bei der Verteilung der Gemeindezeitung helfen können und wollen, etwa durch Weitergabe an interessierte Nachbarn, lassen Sie uns das bitte wissen.

Keine Ausgabe mehr verpassen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie regelmäßig für ein Jahr den Gemeindebrief zugeschickt bekommen möchten, dann füllen Sie bitte den nachfolgenden Abschnitt aus und senden ihn an:

**Ev. Trinitatisgemeinde
- Redaktion Gemeindebrief -
Leibnizstr. 79
10625 Berlin**



Bitte senden Sie mir 6 (sechs) Ausgaben des Gemeindebriefes für ein Jahr zu.

- Die Portokosten in Höhe von € 15,- lege ich diesem Auftrag bei bzw. zahle ich im Gemeindebüro der Trinitatisgemeinde ein.
- Ich habe eine Spende auf das Konto:
**Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West,
Berliner Sparkasse, IBAN: DE69 1005 0000 0191 2166 58**
Verwendungszweck: Trinitatis Gemeindeblatt
überwiesen.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: _____

Anschrift: _____

HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur Bestattungsvorsorge und im Trauerfall.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Unsere Vorsorgeordner erhalten Sie in der Filiale.

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite



TAG UND NACHT
030 751 10 11

Filiale Charlottenburg Reichsstraße 6



Sie finden uns hier:

Kirche Karl-August-Platz
Gemeindehaus / Küsterei Leibnizstraße 79
10625 Berlin-Charlottenburg



www.trinitatiskirche.de



facebook

Sie möchten mit uns sprechen:

Küsterei / Gemeindebüro

Öffnungszeiten Mo./Di./Do./Fr.: 10:00 – 13:00 Uhr Tel.: 318 685 - 0
Mi.: 14:00 – 18:00 Uhr Fax: 318 685 - 29
Christine Berger, Marita Walczak, Rainer Leffers, Gerhard Sippel buero@trinitatiskirche.de

Pfarrer

Tilman Reger nach Vereinbarung, Tel.: 318 685 - 24
Tel.: 0151 67 82 04 52
t.reger@trinitatiskirche.de

Gemeindekirchenrat

Gisela Twellmeyer Termine nach Vereinbarung Tel.: 318 685 - 0
(Vorsitzende) Gemeindebüro Leibnizstraße g.twellmeyer@trinitatiskirche.de

Geschäftsführung

Hanna Klingenberg Gemeindebüro Leibnizstraße Tel.: 318 685 - 11
Tel.: 0171 68 85 434
h.klingenberg@lietzwow-evangelisch.de

Kirchenmusik

Gulnora Karimova Tel.: 296 52 97
GulnoraK@aol.com

Jugendarbeit

Friedrich Wolter Tel.: 01575 56 52 888
f.wolter@trinitatiskirche.de

Seniorenarbeit

Donald Gollmann Tel.: 318 685 - 19
d.gollmann@trinitatiskirche.de

Förderverein Kirchenmusik in Trinitatis e.V.

Dr. Marianne Rabe (Vorsitzende) Tel.: 327 010 98

Diakoniestation Charlottenburg Süd

Montag – Freitag 8:00 – 17:00 Uhr Tel.: 315 975 - 0

Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin www.fb-cw-evangelisch.de
Tel.: 863 909 918 Fax: 863 909 909 fb@cw-evangelisch.de

Sie möchten spenden:

Trinitatis-Kirchengemeinde Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
IBAN: DE69 1005 0000 0191 2166 58
Berliner Sparkasse